

Die Blumen sind schön scharlachroth. Die Blumenblätter sind umgekehrt eiförmig, und die unten verlängerte Spitze derselben ist nur so lang, als der Kelch. Sie sind nur vier an der Zahl und neigen sich mit den Spitzen gegen einander.

Der Staubfäden sind achte. Die Samenkapsel ist kleiner und glatt.

Die Vermehrung geschieht durch Pfropfen und Ableger.

3. *AESCULUS flava* foliis quinatis subtus ad costam pubescentibus aequaliter ferrulatis, corollis tetrapetalis, petalorum conniventium unguibus calyce longioribus.

*Aesculus flava* foliolis quinis, corollae laminis cordato-subrotundis unguibus calyce duplo longioribus. *Aiton Kewens.* I. p. 494. *Du Roi Herb. Baumz.* I. p. 73.

*Aesculus lutea* corollis heptandris luteis viscosis clausis, foliis digitatis ovato-lanceolatis ferratis *Wangenh. Schrift. der Gesells. der naturf. Freunde* 8. p. 133. t. 6.

Gelbe Roßkastanie.

Wächst im nördlichen Carolina.

Dieser Baum wird höher als der vorige, bleibt aber doch schlanker als die erste Art. Sein Wachsthum ist rascher. Die Blumen kommen am Ende des März und im Anfang des Junius zum Vorschein.

Die Blätter sind gefingert und bestehen aus fünf lanzettensförmigen an beiden Enden zugespitzten Blättern, die gleichförmig fein und scharf gesägt sind, und auf der Unterseite längst der Mittelrippe weiße Haare haben.

Die Blumen sind gelb, außerhalb mit klebrigen Härchen besetzt, und bestehen aus vier Blumenblättern, die umgekehrt eiförmig, und an der Spitze ausgerundet, an der Basis sehr schmal sind, und mit diesen verlängerten Spitzen weit über den Kelch herausreichen. Die Spitze der Blumenblätter neigt sich gegen einander. In jeder Blume sind nie mehr als 7 Staubfäden. Die Frucht ist glatt.

Die Vermehrung geschieht durch Samen, Ableger und Pfropfen.